

Region Stuttgart

Die Region Stuttgart mit ihren 179 Städten und Gemeinden zählt zu den wirtschaftlich erfolgreichsten europäischen Ballungsräumen. Der industrieorientierte Standort zeichnet sich durch eine einzigartige Kombination von Weltunternehmen, innovativen Mittelständlern, dynamischen Start-Ups und renommierten Forschungseinrichtungen aus. Ein ausgewogener Branchenmix mit besonderen Stärken im Fahrzeug- und Maschinenbau, Softwareherstellung und Kreativwirtschaft hat für eine gesunde und stetige Entwicklung gesorgt. Herausragend sind die Technologiestärke, die Innovationskraft und Exportquoten.



Die Nutzung von erneuerbaren Energien und der verstärkte Einsatz von Effizienztechnologien sind und bleiben Wachstumsmärkte. Die Region Stuttgart verfügt über ein enormes Entwicklungspotenzial in diesen Bereichen. Eine lebendige Firmenlandschaft und eine Forschungsstärke, die in dieser Konzentration und Vielfalt weltweit einzigartig ist sowie qualifizierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten kennzeichnen den Standort.

Mit einem Programm für Zukunftsenergien trägt die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) dazu bei, die Region nachhaltig als einen der wichtigsten europäischen Standorte für Clean Energy Technologien zu etablieren. Es ist entscheidend, dass die Technologien und Produkte, die hier erforscht und entwickelt werden, auch in der Region Stuttgart oder in Baden-Württemberg hergestellt und in der Breite angewendet werden. Dabei geht es allerdings nicht nur um Hightech. Ganz im Gegenteil nützen viele Maßnahmen zur Förderung von Energietechnologien dem örtlichen Handwerk, zum Beispiel die energetische Sanierung von Gebäuden oder die Installation von Solaranlagen.

Stärken

Europas führende Hightech-Region mit hoher Exportorientierung (Quelle: Eurostat)

Zentrale Verkehrslage im wirtschaftsstarken Dreieck Frankfurt-München-Zürich mit einem Einzugsgebiet von 21 Mio. Menschen (Radius: 200 km)

Eine lebendige Firmenlandschaft mit starkem Mittelstand, Global Players und einer vitalen Gründerszene

Ein weltweit einmaliges Forschungspotential im Bereich erneuerbare Energien, Energietechnik und Brennstoffzelle

Regionale Kompetenz- und Innovationszentren im Bereich Brennstoffzelle und Solarenergie

Hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte

Zahlreiche „Clean Energy Leuchtturmprojekte“

Mit 1.820 Sonnenstunden pro Jahr eine der sonnenreichsten Gegenden Deutschlands



icaré 2, Solarflugzeug des IFB der Universität Stuttgart

Bild: Uli Reinhardt, Zeitspiegel

Vorzeigeeinrichtungen

Vollautomatisches Biogaslabor an der Universität Hohenheim

Das Biogaslabor an der Universität Hohenheim soll dazu beitragen, dass eine neue Generation effizienter Biogasanlagen entwickelt werden kann. Mit 28 Reaktoren können gleichzeitig verschiedene Materialien an Biomasse bei unterschiedlichen Geräten und variablen Verfahren getestet werden. Dabei werden die Reaktoren kontrolliert, maschinell gefüllt und die produzierte Gasmenge automatisch computergenau erfasst.

Leuchtturm-Projekte

Ob ein Passivhauskindergarten in Eisingen oder die vorbildliche energetische Sanierung eines Seniorenheims in Stuttgart. Eine Übersicht über mehr als 20 Leuchtturmprojekte in der Region Stuttgart findet sich im Internet unter www.zukunftsenergien.region-stuttgart.de

Vergärungsanlage mit Brennstoffzelle – Bioabfall energetisch optimal genutzt

Organische Abfälle dürfen nicht mehr deponiert, sondern müssen verwertet werden. Der Bioabfall des Kreises Böblingen wird daher in der Vergärungsanlage Leonberg zu energiereichem Biogas umgewandelt, aus dem in Blockheizkraftwerken Strom und Wärme erzeugt wird. In der Anlage werden jedes Jahr ca. 30.000 t Bioabfall aufbereitet und verarbeitet. Der in zwei Blockheizkraftwerken erzeugte Strom (ca. 8,2 Mio. kWh pro Jahr) wird ins öffentliche Netz eingespeist und deckt den Jahresbedarf von rund 2.300 Haushalten ab. Zusätzlich wird im Rahmen eines Demonstrationsprojekts das Biogas weltweit erstmals mit einer Schmelzkarbonatbrennstoffzelle (Hot Module) in Strom und Wärme umgewandelt.



Vergärungsanlage Leonberg

Vorbildliches Energie-Konzept beim „Museum Ritter“ in Waldenbuch

Quadratisch, praktisch, gut und absolut ökologisch! Auch beim Museum Ritter setzt die Schokoladenfabrik Ritter auf Ökologie. Um eine möglichst optimale Umweltbilanz zu erzielen, werden zur Energiegewinnung Solarenergie, Biomasse und Geothermie genutzt. Die Energie für die Klimatisierung wird sogar zu 100% aus regenerativen Quellen gewonnen. Eine thermische Solaranlage auf dem Museumsdach liefert 40% der benötigten Wärme, weitere 40% werden mittels 73 wasserdurchströmter Energiepfähle, auf denen das Gebäude ruht, aus dem Erdreich entnommen. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen produzieren vier mit Holzpellets befeuerte Kessel Energie.

Messen und Kongresse

„erneuerbare energien“ Stuttgart

Die jährlich stattfindende Fach- und Kongressmesse „erneuerbare energien“ bietet eine Vielfalt an Themen aus dem Bereich regenerative Energien, rationelle Energieverwendung und energieeffizientes Bauen und Sanieren. Halb- und ganztägige Kongresse und Workshops liefern aktuelle wissenschaftliche und praktische Erkenntnisse. Die Bilanz: 250 Aussteller, 8.000 Messebesucher und 1.000 Kongressteilnehmer. Der Umzug der Messe von Böblingen nach Stuttgart soll weiteres Wachstum auslösen. www.erneuerbareenergien.com

Die „Pellets“ wächst zur europäischen Fachmesse

Die Fachmesse Pellets und das begleitende Industrieforum Pellets sowie die Messe mit einer Ausstellungsfläche von 5.000 qm haben zuletzt die zunehmende Internationalisierung der Pelletsbranche sichtbar gemacht. Allein der Fachkongress führte 420 Teilnehmer aus 21 Nationen nach Stuttgart. Dem trägt der Veranstalter nun mit einer Umbenennung Rechnung: Die Fachmesse rund um das Thema Heizen mit Pellets firmiert fortan als „Interpellets“. www.pelletsmesse.de

Quelle und weitere Informationen:

http://wrs.region-stuttgart.de/sixcms/media.php/923/wrs_energie_8seiter_09.pdf

<http://eu.region-stuttgart.de/sixcms/media.php/558/standortbroschuere.pdf>